WP-2-486 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: LAG Kultur
Beschlussdatum: 07.01.2026

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 486 bis 490:
~~Zukünftig müssen auch Clubs mit kuratierten Programmen einen Zugang zur öffentlichen Kulturförderung haben. Für akut bedrohte Orte der Clubkultur wollen wir einen Notfallfonds einrichten. Wir setzen uns zudem für eine eigenständige Strukturförderung der Clubkultur ein und sorgen dafür, dass der Tag der Clubkultur nebst Preisgeld in der Hand der Szene bleibt.~~Für akut bedrohte Orte der Clubkultur wollen wir einen Notfallfonds bei der Wirtschaftsförderung einrichten. Wir setzen uns zudem für einen Tag der Clubkultur nebst Preisgeld ein. Wir stärken die Vernetzung und die ressortübergreifende Zusammenarbeit im Bereich

Begründung

Clubs sind wichtige und vielfältige Orte für Berlin, die Unterstützung brauchen. Diese Unterstützung sollte seitens einer Wirtschaftsförderung gedacht werden, denn Clubs sind zumeist als GmbHs oder andere wirtschaftliche Betriebe organisiert. Eine Förderung als Kultureinrichtungen ist jedoch eine Kampfansage an die aktuell akut zusammengestrichene Kulturalandschaft und Freie Szene. Der Kulturetat muss am meisten Einsparungen erbringen, obwohl er vorher schon von einer Unwucht zwischen großen Institutionen und freien Trägern in der Finanzierung geprägt war. Die prekäre und weiterhin ums Überleben kämpfende Kulturszene Berlins kann es nicht gebrauchen, dass sich nun auch (kreativ)wirtschaftliche Betriebe um die verknappten Ressourcen in der Kulturförderung für „freiwillige Leistungen“ des Landes Berlin mit bewerben.